

Hier bewegt sich was!

**GEWERKSCHAFTSSEKRETÄR
IN VIELEN BEREICHEN AKTIV**

Boris Zirwes ist seit 2012 bei der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm. Im Interview spricht er über seine breit gefächerten Aufgaben – und seine Zukunftspläne als Gipfelstürmer.

Boris, was waren Deine ersten Berührungspunkte mit der IG Metall?

Boris Zirwes: Als Betriebsratsvorsitzender war ich aktives Mitglied bei Verdi. Da mir das Bildungsprogramm der IG Metall immer gefallen hat, habe ich dort viele Seminare und die Sommerschule besucht. So hatte ich als Exot Gelegenheit, mich mit den Metallern auszutauschen.

Bist Du ursprünglich aus der Region?

Boris: Nein, aber als Freiburger reihe ich mich in der Verwaltungsstelle ideal bei meinen Badener Kollegen ein. Auch wenn es der Schwabe nicht gerne hört – sind wir uns doch sehr ähnlich, so dass ich mich hier von Anfang an sehr wohl gefühlt habe.

Du betreust ja ein recht breites Aufgabefeld ...

Boris: ... richtig, zu meiner Arbeit gehört, dass ich an Versammlungen teilnehme, Arbeitskreise durchführe oder Betriebsräte unterstütze. Durch die Arbeit mit den Schwerbehindertenvertretungen habe ich in den vergangenen zwei Jahren als angenehmen Nebeneffekt zudem sehr viele Betriebe im Unterland kennengelernt, die nicht in meinen direkten Zuständigkeitsbereich fallen.

Zu Deinem Spektrum gehört auch die Leiharbeit, bei der die IG Metall zuletzt schöne Erfolge erzielt hat. Wie habt Ihr das geschafft?

Boris: Wir haben die Tarifrunde 2012 neben der Lohnforderung auch genutzt, um die Regulierung der Leiharbeit und die Übernahme der Ausgebildeten zu fördern. Beides ist uns gemeinsam mit un-

seren Mitgliedern, die sich dafür stark gemacht haben, gelungen. Ein Ergebnis sind die Branchenzuschläge. Mit ihnen haben wir eine Lohnangleichung zwischen Leiharbeitnehmer und Stammpersonal geschafft, ohne den politischen Druck rauszunehmen. Darüber bin ich sehr froh.

Was ist in Deinen Augen besonders an Deinem Job?

Boris: Das Positivste ist, dass ich etwas, was mir Freude bereitet, zum Beruf machen konnte und mit sehr vielen Menschen in Kontakt komme. Wenn ich das Negative suche, ist es im weitesten Sinne das Abschalten nach der Arbeit. Gewerkschafter ist mehr Lebenseinstellung als Beruf.

Apropos – was machst Du in Deiner Freizeit?

Boris: Ich bin dieses Jahr 39 gewor-

den und freue mich tatsächlich schon auf die »4« vorne dran. Bevor ich nach Neckarsulm kam war ich in der Sportbranche tätig. In meiner Freizeit fahre ich seit vielen Jahren Fahrrad und laufe sehr gerne.

Durch die Bewegung erfüllt sich hoffentlich mein Wunsch, noch lange gesund zu bleiben und als Rentner vielleicht meinen ersten 8000er Gipfel zu besteigen. ■



Gewerkschaftssekretär Boris Zirwes

TERMINE

Bildung am Freitag:
»Burn-out« mit Josef Krebs
■ **26. August,**
15 bis 19.30 Uhr
Saal der IG Metall
Salinenstraße 9, Neckarsulm

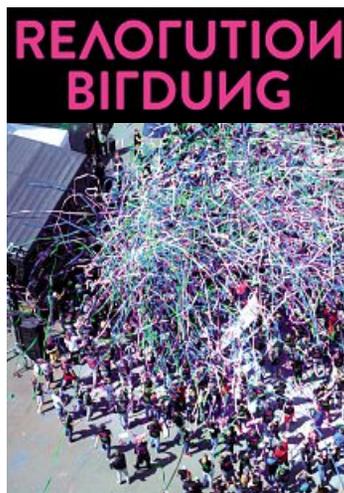
Anmeldungen bitte per
E-Mail an:
Sabrina.Schall@igmetall.de

Impressum

IG Metall
Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstr. 9
74172 Neckarsulm
Telefon 07132 938 10
Fax 07132 93 81 30
E-Mail: **neckarsulm@igmetall.de**

Internet:
► **neckarsulm.igm.de**
Redaktion:
Rudolf Luz (verantwortlich),
Jürgen Ergenzinger,
Si-De-Punkt, Weinsbergerkreuz

Move it! – Lautstark für Bildung!



»Revolution Bildung« will das Thema bessere (Weiter-)Bildung für alle in die Öffentlichkeit bringen. Und wie es sich für eine richtige Revolution gehört, verschafft sie sich auf der Straße Gehör: Anfang Juni sind rund 1000 Azubis,

Jugendvertreter und junge Betriebsräte aus drei Bezirken unter dem Motto »Move it!« in mehreren Städten auf die Straße gegangen. Aus dem Bereich der Verwaltungsstelle fuhren Busse aus Neckarsulm und Heilbronn zur Kundgebung nach Esslingen.

»Move it! soll heißen: Beweg Dich, mach mit, tu was für die Bildung«, fasst Gewerkschaftssekretärin Martina Teubner zusammen. »Dass so viele engagierte junge Leute aus den Betrieben dabei waren, setzt ein deutliches Zeichen.« Das kommt auch in der Bevölkerung an. »Uns haben viele Leute angesprochen und gefragt, für was wir demonstrieren«, sagt Irma Göhring, Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Audi Neckarsulm. »Das Feed-

back war insgesamt enorm positiv.« Die Stimmung auf dem Esslinger Marktplatz war ausgelassen, den Forderungen wurde mit Musik, Bühnenvorträgen – und jeder Menge Lärm – Nachdruck verliehen. »Wir haben schon ordentlich gebrüllt und dazu mit Farbpulver geworfen«, so Irma lachend. »Die Moderatoren haben uns eingeleitet. Die Stimmung war mega.«

Was bleibt ist ein voller Erfolg: Die Kampagne hat Freude mit Tiefgang und Solidarität verknüpft, und die Forderungen von »Revolution Bildung« erstmals öffentlich gemacht. »Die große Medienresonanz wird uns sicher auch Auftrieb für den bundesweiten Aktionstag zur Kampagne geben«, sind Tina und Irma überzeugt. Der findet am 27. September in Köln statt. ■